Wenn die Wasserwand kommt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 42

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

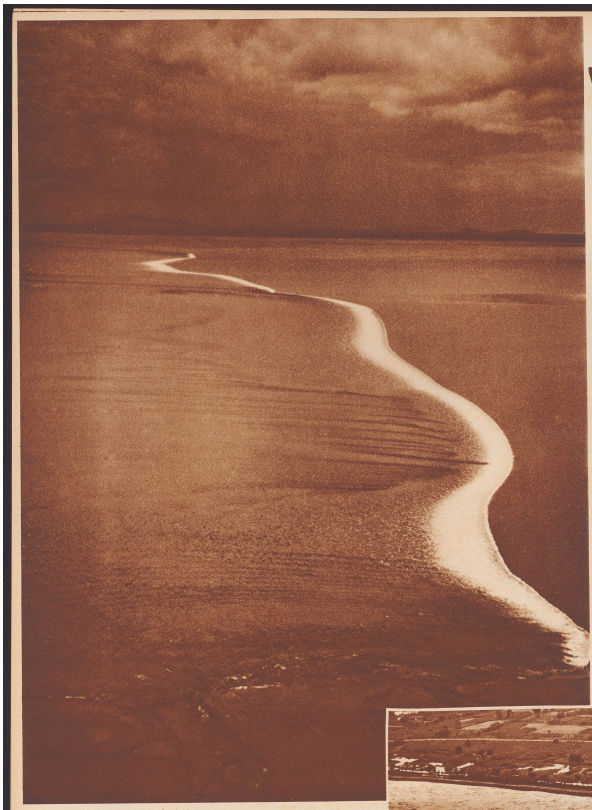
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn die Wasserwand kommt



Die Flutwelle weit draußen in der Hangshow-Bucht ist im Entstehen begriffen und schiebt sich westwärts vor. Die Bucht ist hier etwa 40 Kilometer breit. Im Vordergrund ist das flache Sandufer sichtbar. — Luftaufnahme aus 500 Meter Höhe.

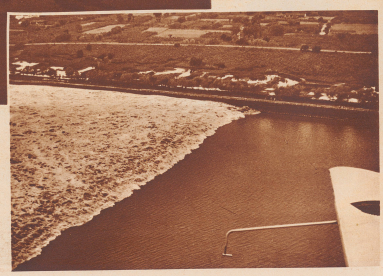
Sur une largeur de 40 kilomètres, à une vitesse de 30 kilomètres-heure, la première barre de flot s'engage dans la baie d'Hangshow.

Südlich der Stadt Hangshow in China, wo der Tsien-Tang im Ostchinesische Meer mündet, vollzieht sich jedes Jahr zur Zeit der Sonnenwende ein gewaltiges, einzigartiges Naturschauspiel. Der Fluß, der an seiner Mündung eine Breite von ein paar hundert Meter hat, geht in die Hangshow-Bucht über, die sich allmählich bis zu einer Ausdehnung von 30 bis 40 Kilometer verbreitert.

Das Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände: Sonne- und Mondgravitation, starker Flutwechsel, Flußströmung, Stand der Versandung der Bucht bewirkt zur genannten Zeit die Bildung einer riesigen Flutwelle, Bore genannt. In einer Höhe von 10—12 Meter schiebt sich diese Wasserwand mit einer Geschwindigkeit von 25—30 Kilometer in der Stunde vom offenen Meere her in die Bucht und weit hinauf zu dem Flußlauf. An diesem Tage feiern die Chinesen das Fest des Flutdrachens.

Le mascaret de Hangshow

Le courant de nombreux fleuves n'est pas assez puissant pour neutraliser la violence des marées d'équinoxe. La vague de marée remonte alors le lit du fleuve jusqu'à l'endroit où la pression refoulée du courant brisera son élan. Ce phénomène appelé mascaret, barre de flot ou raz de marée est commun à de nombreux fleuves, mais il atteint un degré de puissance et de beauté uniques dans le cours du Tsien Tang, au nord de la ville d'Hangshow. De la Mer de Chine, une vague s'engage à 30 kilomètres-heure, dans l'entonnoir de la baie d'Hangshow, large en son embouchure de 40 kilomètres; vers celle d'un fleuve large de quelques centaines de mètres.



Die Flutwelle hat fast die Mündung des Tsien-Tangflusses erreicht. Schäumend wälzt sie sich über den ruhigen, klaren Spiegel des in entgegengesetzter Richtung fließenden Stromes. An den Uferwänden ist das Wasser bis zu drei Viertel der Höhe emporgestiegen.

Vue aérienne de la barre de flot dans le lit du Tsien Tang.

Photos Castell-Holzapfel

Die Flutwelle von etwa acht Meter Höhe braust heran. Auf den treppenartig aufgebauten Uferdämmen wohnen kilometerweit Tausende von Chinesen dem Schauspiel bei. Diese Uferdämme stammen zum Teil aus dem 17. Jahrhundert.

Sur les degrés des digues, digues datant du XVIIe siècle, une foule énorme assiste au mascaret d'équinoxe. Les Chinois sont persuadés que par cette colère des flots, le dragon souterrain tient à leur rappeler son existence; aussi lui consacrent-ils ce jour-là, une grande fête.

Mit ungeheurem Getöse ziehen die Wassermassen schäumend und spritzend an den Uferdämmen entlang. Der ersten Flutwelle folgen in Abständen von 15 Minuten zwei weitere.

Phénomène unique, il y a trois vagues successives s'espaçant de 15 en 15 minutes. La troisième barre à 12 mètres de haut s'annonce par un effroyable «beaglement».